

## Inhalt

Einleitung	
»... wirklich schwach, ja oft kindisch...«	
<i>Der verkannte Gedichtelidichter Robert Walser</i> . . .	9
1 »Abendlied« . . . . .	18
Die Bedeutung des Mondes	
2 »Herbst (I)« . . . . .	20
Metamelancholie	
3 »Brausen« . . . . .	22
Lieben, logisch	
4 »Warum auch?« . . . . .	24
Einfach zu müd	
5 »Heimkehr (I)« . . . . .	26
Vorlaute Lippe	
6 »Weinenden Herzens« . . . . .	28
Zweierlei Arme	
7 »Wie immer« . . . . .	31
Jawohl, der Laut ist daaaa	
8 »Es zeichnet sich der Winter dadurch aus« . . .	33
Nichts stimmt	
9 »Will eine feine Frau man sein« . . . . .	35
Männlein mit Impulsdurchbruch	
10 »Allein« . . . . .	37
Jedes für sich	
11 »Den Lyrikern empfehl' ich dringend« . . . . .	39
Reimen als sittliche Tat	
12 »Setz an den Tisch dich, lieber Dichter« . . . .	42
Abgründe	

13	»Die fünf Vokale« . . . . .	44
	Dreieck mit Dreireim	
14	»Ritterromantik«. . . . .	46
	Alles daneben	
15	»Die abenteuerliche Maus« . . . . .	48
	Drei, vier Lebenszeitalter	
16	»Schon war er sich bewußt« . . . . .	50
	Rehaugen-SOS	
17	»Ich könnte mich veranlaßt sehen« . . . . .	52
	Wunder fürs Fräulein	
18	»Wie sitztest du in dich so abgekehrt«. . . . .	55
	Der Wolf als Hirte – lustlos	
19	»Weiße Männer«. . . . .	57
	Vom Alp- zum Tagtraum	
20	»In dem Reisekorb oder Wäschekorb« . . . . .	59
	Fürchterliche Gedanken	
21	»Beschaulichkeit« . . . . .	61
	Schaukel-Elegie	
22	»Lebensfreude« . . . . .	63
	Experiment Idyll	
23	»Nun sollte ich« . . . . .	65
	Kostbarer Nichtsinn	
24	»Der Schnee« . . . . .	68
	Abschied vom Aufschwung	
25	»Lindbergh«. . . . .	70
	Der okkupierte Himmel	
26	»Grenzen der Intelligenz«. . . . .	73
	Flugverzicht mit Kent	
27	»Sahen Sie schon einmal eine Ruine«. . . . .	75
	Fleisch oder Stein?	

28	»Man wird von einer Hand« . . . . .	78
	Der Ton macht die Musik	
29	»Ich wollt', ich hätte« . . . . .	80
	Aus dem Bordbuch des Bruchpilots	
30	»Daß ich ja nicht vergesse« . . . . .	82
	Wer ist der Matteste im Land?	
31	»Hier wird sorgsam übersetzt« . . . . .	85
	Von Werlähn zu Ferleine	
32	»Couplet« . . . . .	88
	Ins Reine kommen?	
33	»Ich reiße mir zum Zeitvertreib diverse Haare aus« . . . . .	91
	Aufgeweckt schläfrig	
	»Das Dichten muss eben halt schließlich doch verstanden sein« <i>Briefstellen zur Poesie</i> . . .	93
	Quellenverzeichnis . . . . .	107